

## **Protokoll:**

Die Verwaltung stellt den Fragebogen vor. Dieser wird in zwei Sprachen (Deutsch und Englisch).

Seitens des Jugendhilfeausschusses wird sich nach den Beweggründen erkundigt, warum es die Fragebögen nicht auch in den Sprachen Türkisch, Ukrainisch oder Arabisch gibt.

Die Verwaltung führt aus, dass bei einer vergleichbaren Abfrage in einer anderen Kommune eine angebotene Übersetzungsfunktion in nur zwei von über 2.000 Abstimmungen genutzt wurde und dass eine größere Sprachauswahl nicht automatisch mehr Leute anspricht.

Der Ausschuss bittet um Auskunft, warum die Bedarfe nach einer Ferienbetreuung in dem Fragebogen nicht mehr mit abgefragt werden.

Die Verwaltung teilt mit, dass Ferienbetreuungsmaßnahmen ein wichtiges Thema sind und der Bedarf dabei häufig parallel zu der ganztägigen Betreuung besteht, sodass hierzu keine separate Bedarfsfeststellung erforderlich ist. Die Angebote von Ferienbetreuung müssen als zusätzliche Angebote weiter ausgebaut und vorgehalten werden.

Es wird kritisch hinterfragt, warum die Hort-Plätze nicht mit in Blick genommen werden. Die Verwaltung erläutert, dass die Betreuungsangebote vorrangig an den Schulen angeboten werden sollen, weil nur dort die räumlichen Kapazitäten vorhanden sind oder geschaffen werden können. Die Hort-Plätze bleiben aber weiterhin im Fokus der Kita-Bedarfsplanung.

Aus der Mitte des Ausschusses erfolgt der Hinweis, dass die freien Träger der Jugendarbeit frühzeitig in die Planung der Betreuungskonzepte eingebunden werden müssen. Die Verwaltung sagt dies zu. Die Betreuungsangebote sollten auch unter dem Aspekt der pädagogischen Fachlichkeit geplant werden.